



© Olivia E. Schimek-Hickisch

Kindergarten Solar City Linz

Neufelderstraße 125
4030 Linz, Österreich

ARCHITEKTUR
schimek ZT gmbh

BAUHERRSCHAFT
Stadt Linz

TRAGWERKSPLANUNG
Ulf Krückl

KUNST AM BAU
Henk Stolk

FERTIGSTELLUNG
2007

SAMMLUNG
afo architekturforum oberösterreich

PUBLIKATIONSdatum
25. Juli 2013



HOLZ... von Anfang an

Der Kindergarten solarcity ist in energietechnischer Hinsicht zukunftsweisend. Er ist in Passivhaus-Standard errichtet und um auch während der Errichtung den Energieverbrauch zu minimieren wurde folgerichtig die Holzbauweise gewählt. Es wurde von Anfang an in Holz gedacht. 1998 wurde von der Stadt Linz ein Architekturwettbewerb für einen 12-gruppigen Kindergarten in Niedrigenergiebauweise ausgelobt. Bereits in dieser frühen Projektphase wurde im architektonischen Entwurf und im Energiekonzept die Holzbauweise aufgrund ihrer positiven Eigenschaft als essentieller Bestandteil festgelegt. In Abstimmung auf die geforderte Nutzung entstand ein Gebäude als eine Kombination von einem massiven Erschließungskern mit daran angrenzenden Bauteilen aus Holz. Brandschutz: Die Kombinierte Bauweise und zusätzliche Maßnahmen, wie der direkte Ausgang ins Freie vom Obergeschoss, haben eine Ausführung der gesamten Holzkonstruktion in F0 ermöglicht.

Das Grundstück des Kindergartens befindet sich am südwestlichen Rand des Areals der SolarCity im Übergangsbereich zur bestehenden Bebauung von Pichling. Das Gebäude bildet mit seiner konsequenten Westost-Ausrichtung und seiner Positionierung am Grundstück ein Schutzschild zur Neufelderstraße und öffnet sich mit seiner Längsseite und den dort angesiedelten Gruppenräumen nach Süden zum großzügigen Grünraum der Freiflächen.

Dementsprechend wurde auch zur Abrundung dieses architektonischen Konzeptes besonderes Augenmerk auf die didaktische Funktion dieses Gebäudes gelegt. Dies wird unter anderem insbesondere im gesamtheitlichen Farb- und Materialkonzept, in der Innenraumgestaltung bis hin zu den eigens entworfenen Möbeln sichtbar.

An den, bedingt durch die Hauptwindrichtung, am stärksten bewitterten Fassaden wurden zum Schutz horizontale Holzlamellen angebracht. Im Sockelbereich wurde eine gedeckte Rinne ausgebildet, um den erforderlichen Spritzwasserschutz zu gewährleisten.



© Olivia E. Schimek-Hickisch



© Olivia E. Schimek-Hickisch

Kindergarten Solar City Linz

Text: Architektin

DATENBLATT

Architektur: schimek ZT gmbh (Olivia E. Schimek-Hickisch)

Bauherrschaft: Stadt Linz

Tragwerksplanung: Ulf Krückl

Kunst am Bau: Henk Stolk

Bauphysik: TAS Bauphysik

Mitarbeit Bauphysik: Reinhard Kainberger

Funktion: Bildung

Wettbewerb: 1998

Planung: 2000

Ausführung: 2002 - 2007

PUBLIKATIONEN

Buch: solarCity – Linz Pichling

Verlag Springer Wien New York

Herausgeber: Martin Treberspurg und Stadt Linz

Seite: 84

Erscheinungsjahr: 2008